Bericht der Pflanzengeographischen Kommission der SNG für das Jahr 1976

Autor(en): **Zoller, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den und an das Eidgenössische Oberforstinspektorat einbringen, von dem Kopien auch an die wissenschaftliche Nationalparkkommission gehen werden.

Le président: Prof. A. Aeschlimann

Bericht der Pflanzengeographischen Kommission der SNG für das Jahr 1976

Reglement siehe Verhandlungen 1921, I, S. 128

1. Tätigkeit

1.1. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung der Kommission fand am 27. November 1976 in Bern statt. Eine ausserordentliche Sitzung wurde am 18. September 1976 in Lausanne abgehalten, um verschiedene Probleme der Vegetationskartierung zu diskutieren (siehe unter 1.5.).

1.2. Forschungsprojekte

1.2.1. Kartierung der Schweizer Flora

1.2.1.1. Feldarbeit
Von den 624 Kartierflächen sind nunmehr 500 Flächen abgeschlossen und nur noch 7 Flächen stehen erst am Anfang der Bearbeitung (Stand Ende März 1976). Die drei unten genannten Mitarbeiter haben ausgezeichnet gearbeitet, so dass wiederum zahlreiche Neufunde für die "Fortschritte der Floristik" (Dr. A. Becherer) gemeldet werden konnten.

1.2.1.2. Herbararbeit
Die zahlreichen von den freiwilligen Mitarbeitern eingesandten Belegexemplare verursachten viel Arbeit.

1.2.1.3. Karten
Durch das Ableben unseres vorübergehenden Mitarbeiters, F. Anliker, entstand eine Verzögerung. Eine stellenlose Sekundarlehrerin, Frl. Tröhler, hat vorläufig die Uebertragungsarbeiten übernommen.

1.2.1.4. Kontakte mit dem Ausland

Die Kartierungsgruppen der benachbarten Länder wurden über Stand und Fortschritt orientiert und wiederum wurden der europäischen Florenkartierung Angaben geliefert.

1.2.1.5. Personal, Büro, Sekretariat, Registrierung

Der Stab der vom Nationalfonds besoldeten Mitarbeiter ist im Laufe der Berichtsperiode auf folgenden Stand (1. April 1976) reduziert worden:

Dr. h.c. R. Sutter, Bern	100%
Dr. F. Grossmann, Zürich	100%
Frau M. Duckert, Neuchâtel	50%

Wie im vergangenen Jahr hat wiederum Therese Berger, Sekretär-Laborantin am Systematisch-geobotanischen Institut (Bern), einen grossen Teil der recht umfangreichen Schreibarbeiten übernommen. Prof. G. Lang (Institutsvorsteher) sei für die Ueberlassung eines grossen Raumes und von Institutsmitteln an dieser Stelle gedankt, auch dafür, dass Th. Berger so stark für das Projekt in Anspruch genommen werden durfte.

1.2.2. Pflanzensoziologische Grundlagenkartierung

Von den 206 Blättern der Landeskarte der Schweiz 1:25'000 sind 15 noch nicht kartiert. Der Mangel an geeigneten Arbeitskräften und finanziellen Mitteln hat diese Verzögerung bedingt. Vom Computer gelesen sind jedoch von der Gesamtfläche der Schweiz bereits 31'600 km^2. Diskutiert und bereinigt wurde das Problem der Naturschutzwerte, wobei für jede kartierte Vegetationseinheit die folgenden neun Kriterien angewendet wurden: Häufigkeit in jedem der sieben unterschiedenen Naturräume der Schweiz, Vorkommen von seltenen Pflanzen oder Tieren, Bedeutung für die Erhaltung dieser Arten, menschlicher Einfluss, Möglichkeit der Wiederherstellung, Bedeutung für die Stabilität der Landschaft, Erholungswert, ethische Bedeutung, wissenschaftliche Bedeutung. Es wurden bereits die ersten Probekarten ausgedruckt, aus denen sich wertvolle Hinweise über methodische Unregelmässigkeiten lesen lassen, vor allem aber auch interessante, bisher unbeachtete Tatsachen in der Verbreitung der wichtigsten schweizerischen Pflanzengesellschaften hervortreten. Auf Anfrage der eidgenössischen Abteilung für Natur- und Heimatschutz war es auch möglich, erste Diversitätskarten von Trockengesellschaften, Nassvegetationen und wertvollen Waldtypen an das Ingenieurbüro Bächtold abzugeben, um Konflikte zwischen Naturschutz und Gesamtverkehrskonzeption nach Möglichkeit zu umgehen. Ueber Ziel und

Zweck des Projektes wurde bereits früher, zuletzt im Bericht der Pflanzengeographischen Kommission der SNG für das Jahr 1975, das Wesentliche festgehalten (vgl. auch: Cl. Béguin, O. Hegg und H. Zoller: Utilisation d'écogrammes pour une étude éco-phytosociologique de la Suisse; cartographie de la distribution et de la valeur de protection des principaux groupements, Documents phytosociologiques 1976, im Druck).

1.3. Koordination

Um einen genauen Ueberblick über die geobotanische Forschung in der Schweiz zu erhalten, wurde eine Liste der laufenden Projekte angefertigt, welche die folgenden Institutionen umfasst: Conservatoire et Jardin botaniques de la ville de Genève; Institut de botanique systématique et de géobotanique de l'Université de Lausanne; Institut de botanique de l'Université de Neuchâtel, laboratoire de phanérogamie; Systematisch-geobotanisches Institut der Universität Bern; Botanisches Institut der Universität Basel; Botanischer Garten und Institut für systematische Botanik der Universität Zürich; Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich-Reckenholz; Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf; Institut für Pflanzenbau ETH; Institut für Waldbau ETH; Institut für spezielle Botanik ETH; Geobotanisches Institut ETH; Stiftung Rübel.

1.4. Internationale Beziehungen

Verschiedene Blätter der in Frankreich durchgeführten Vegetationskartierung 1:100'000 tangieren in erheblichem Umfang schweizerisches Gebiet, so Blatt Chamonix, Blatt Thonon, Blatt Besançon. Da manche Gebiete doppelt bearbeitet worden sind, wurde anlässlich der ausserordentlichen Sitzung (vgl. 1.1.2.) Kontakt mit der Arbeitsgruppe in Grenoble aufgenommen, um in Zukunft Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Prof. J.-L. Richard wurde zum Mitglied der Commission générale convention internationale protection de la vie sauvage bei der UNESCO in Strassburg ernannt. Kontakte der Zentralstelle für die Kartierung der Schweizer Flora bestehen zu den entsprechenden Zentralstellen in Deutschland, Oesterreich (mitteleuropäische Kartierung) und in Helsinki (europäische Kartierung).

2. Absichten für die Zukunft

Die Ziele der Kommission haben sich seit der letzten Berichtsperiode nicht wesentlich verändert:

- Fertigstellung der Kartierung der Schweizer Flora und Publikation eines Verbreitungsatlanten.

- Auswertung des Datenmaterials der pflanzensoziologisch-ökologischen Grundlagenkartierung und Erstelleneines Kartenwerkes über Diversität, Beeinflussung und Naturschutzwert der Vegetation als Grundlage für die Raumplanung.

- Förderung von pflanzensoziologisch-ökologischen Arbeiten, besonders in Naturschutzgebieten und KLN-Objekten, Förderung der Vegetationskartierung in den laufenden MAB-Projekten.

3. Publikationen

Im Laufe des Berichtsjahres konnte von den Beiträgen zur geobotanischen Landesaufnahme Heft 57 (J.-L. Richard, Les groupements végétaux du Clos du Doubs, Jura suisse) erscheinen. Die Kosten betrugen Fr. 24'303.--, wovon 80% vom Schweizerischen Nationalfonds übernommen wurden (Fr. 20'292.--), was an dieser Stelle bestens verdankt sei.

4. Subventionen

4.1. Der Beitrag der SNG betrug im Jahre 1976 Fr. 6'000.--. Davon wurden Fr. 3'000.-- für die ökologisch-soziologische Grundlagenkartierung, Fr. 1'200.-- für sonstige Feldarbeiten, Fr. 811.40 für Verwaltung und Fr. 720.-- für die Frei- und Rezensionsexemplare von Heft 57 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme verwendet.

4.2. An weiteren Mitteln standen uns die Zinsen der Rübel-Stiftung von Fr. 2'766.05 zur Verfügung, ferner der Erlös von Publikationen (Fr. 1'827.27). Aus diesen wurden die verbleibenden 20% Druckkosten (Heft 57) im Betrage von Fr. 4'011.-- bezahlt. Es fehlen noch die Uebergabekosten der Beiträge an den Verlag Flück-Wirth.

4.3. Die totalen Ausgaben beliefen sich im laufenden Jahr, den Betrag des Nationalfonds eingerechnet, auf Fr. 30'034.40.

Der Präsident: Prof. H. Zoller